





Danck- und Buß- Gebet /

so auf das verordnete

Bedächtnuß- Fest

nach denen Predigten zuverlesen.

* * *



Du liebreicher / gnädiger / und lang-
müthiger Herr / der du gedultig /
und von grosser Güte / und Treue
bist; ein Vater der Barmherzig-
keit / und Gott alles Trostes;
der du beweisest Gnade in tau-
send Glied / und vergiebst Misse-

Ex. XXXIV,
6.
2. Cor. I, 3.

that / Ubertretung und Sünde; Dich auch über
die / so dich fürchten / erbarmest /
über Kinder erbarmt; und sie n

Ex. XXXIV,
6.
Ps. CIII, 13.

ein Vater
Verscho-
nen



L. V. 75. 59

Sap. XII, 18. nen regierst: Billich gehen wir mit dancken und jauch-
 Psal. C, 3. zen heute ein zu deinen Thoren/ und zu deinen Vor-
 höfen mit Loben/ wir dancken Dir/ und loben deinen
 v. 1. Nahmen/ Wir dienen Dir mit Freuden/ und kom-
 men vor dein Angesicht mit Frolocken; erkennen/ daß
 v. 2. Du Gott bist/ und dich gegen uns so bewiesen: in
 dem Du von uns eine so geraume Zeit/ und gleich
 hundert Jahr/ solch verderblich Ubel/ als Feuers
 Brünste seyn/ aus unverdienter Väterlicher Huld/
 abgewendet hast. Ach HErr! eben dieser Tag war
 es ehemals/ daran du/ bey unsern Vorfahren/ einem
 Am. VII. 4. Feuer rieffst/ das eine Tieffe verzehren solte/ dieselbige
 auch verzehrte/ und soviel von dieser unserer guten
 Stadt hinweg nahm/ daß es fast heissen mochte:
 Thren. III, Nun sind wir gar dahin. Du zündetest (ob wohl
 54 durch böse Menschen) ein Feuer an/ daß beyde grü-
 Ezech. XX, ne und dürre Bäume verzehrte daß man seine Flam-
 47.48. me nicht leschen konte/ sondern es ward alles ver-
 brennt/ was von Mittag gegen Mitternacht stand/
 und alles Fleisch mußte sehen/ daß du HErr es ange-
 zündet hattest/ und niemand leschen möchte: ja Du
 s. XXI, 31.32. schüttetest deinen Zorn aus/ und blievest das Feuer
 deines Grimmes über sie auf/ und überantwortetest
 sie Leuten zu brennen und verderben konten/ und
 das ihr em Feuer guten theils zur Spei-
 se wer wurden sie inne/ wie dein Feu-
 er E sie Biederwärtigen verzehre/
 Ebr. X, 27. und

und erfuhren sonderlich die / die mit ihren Ungehör-
sam und Bosheit dich erzürnt / was sie damit ver-
schuldet / nehmlich daß sie so gestäupet und gestraffet Jer. II, 19.
wurden / ja was das vor Jammer und Herbelend
bringe / den HERRN seinen GOTT verlassen / und ihn
nicht fürchten: Dergleichen wir ihre Nachkommen /
mehr als zu oft verdient; und da so gar fast alle Lie-
be / Furcht / und Vertrauen zu dir / in unserm Herzen /
darinnen doch dieses alles so helle brennen sollen / er-
kaltet / oder ausgelescht gewesen / wir unsre Zungen Jac. III, 6.
von der Höllen entzündet lassen / viel böses wieder
dich / und unsern Nächsten geredet / in Haß / Neid /
Feindschafft / Geilheit / schändlicher Brunst gelebt / in
der Liebe zum Zeitlichen so entbrandt / daß wir das
Himmliche und ewige fast nichts geachtet / Dir Ur-
sach genug gegeben / daß du uns entweder mit Feu-
er von Himmel vertilget / und aus uns ein Adama HoL. XI, 8.
gemacht / und uns wie Zeboim zugerichtet / oder
sonst ein Feuer über uns geschickt hättest / dadurch
wir wären aufgefressen worden / und nichts anders
dazu sagen können / als / HERR du bist gerecht / und Pfal. CXIX,
deine Gerichte sind auch recht. Allein O grosser 137.
GOTT / wie du nicht mit uns gehandelt nach unsern Pf. CIII, 10.
Sünden / noch uns vergolten nach unsern Misse-
thaten; dein Herz ist anders Sinnes und deine HoL. XI, 8. 9.
Barmherzigkeit zu brünstig gewesen / daß Du nicht
thun können nach deinen grimmigen Zorn / noch dich

I. Chron.
XXX, II.

Pf. LXXII, 18

Pf. CXVIII,
1. 2. 3. 4.

Pf. CIII, 2. 2.

Pf. LXVI, 10.
seqq.

Lehren uns gar zu verderben / denn Du bist GOTT
und nicht ein Mensch / und der Heilige unter uns:
Also gedencken wir nun billich dieser Güte voriesz
mit danckbarer Seele / und preisenden Munde. Ge-
lobet seystu HERR GOTT Israel / sagen wir mit Da-
vid / Dir gebühret die Majestät / und Gewalt / Herz-
lichkeit / Sieg und Danck: Gelobet seystu HERR
GOTT / du GOTT Israel / der allein Wunder thut /
und gelobt sey dein Herzlicher Name ewiglich / und
alle Lande müssen deiner Ehre voll werden. Danckt
dem HERRN / ruffen wir einander billich zu / denn er
ist freundlich und seine Güte währet ewiglich / es sa-
ge nun Israel / seine Güte währet ewiglich / es sage
das Haus Aaron / seine Güte währet ewiglich / es
sagen nun die den HERRN fürchten / seine Güte wäh-
ret ewiglich: Ja ein ieder muntert seine Seele auff
und spricht: Lobe den HERRN meine Seele / und was
in mir ist seinen Heiligen Namen / lobe den HERRN
meine Seele / und vergiß nicht / was Er mir guts ge-
than hat: Denn GOTT / Du hast uns versucht /
und geläutert / wie das Silber geläutert wird: Du
hast uns lassen in Thurn werffen / Du hast auf un-
ser Landen eine Last gelegt / Du hast Menschen lassen
über unser Haupt fahren / wir sind in Feuer und Was-
ser kommen / aber du hast uns ausgeführet und er-
quicket / darum wollen Wir mit Brand-Opfern gehn
in dein Haus / und dir unsere Gelübde bezahlen / wie
- wir

wir unsre Lippen haben aufgethan / und wie unser
Mund geredt hat in unser Noth. Wir betrüben
uns aber hiebey billich / über unser aufs neue began-
gne Sünden / und lassen unsre Angesichter deswegen
Feuerroth werden für dir: Wir schämen uns o Gott / Esd, IX, 8.
und scheuen uns unsre Augen aufzuheben zu dir /
denn unsre Missethat ist über unser Haupt gewach-
sen / und unsre Schuld ist groß / bis in den Himmel:
du HErr bist gerecht / sagen wir mit Daniel / wir a- Dan. IX, 7.
ber müssen uns schämen / und liegen vor dir mit un- v. 18. 19.
sern Gebet / nicht auf unsre Gerechtigkeit / sondern auf
deine grosse Barmherzigkeit / ach HErr höre / ach
HErr sey gnädig / ach HErr mercke auf und thu es /
und verzeuch nicht um dein selbst willen / HErr un- Orat. Ma-
ser Gott: Wir beugen die Knie unsers Herzens / nass.
und bitten um Gnade / ach HErr wir haben gesün-
digt / ja wir haben gesündigt / und erkennen unsre
Missethaten / bitten und flehen / vergib uns o HErr /
vergib uns / laß uns nicht in unsern Sünden ver-
derben / und laß die Strafe nicht ewig auf uns blei-
ben sondern wollest uns unwürdigen helffen / nach
deiner grossen Barmherzigkeit! Beruffen uns dabey
auf den in wahren Glauben / der ja ehmahls dein
groses Zorn Feuer mit seinen heiligen Blute ausge-
lescht / auch selbst ein Brand- und Feuer-Opfer worden
und sich vor uns dargegeben / Dir zu einen süßen Ge- Eph. V, 2.
ruch; um dessentwillen unserer schone / uns nicht
nach

nach Sünden lohne: laß seine theure Fürbitte iezo
 auch für dir gelten; und da du wohl eher einen von
 deinen Dienern und Propheten gehört / der zu dir /
 als du dem Feuer rieffst / geschrien: Ach HErr sey
 gnädig / wer will Jacob wieder aufhelffen / denn er
 ist ja geringe: und darauf das Ubel dich reuen las-
 sen / und gesagt / wohlan es soll nicht geschehen: so hö-
 re doch vielmehr dieses deines allerliebsten Sohnes /
 auf sein theures Verdienst gegründete Rede und Bit-
 te für uns / und nim weg die Missethat deines
 Volcks / sammt der damit verdienten Straffe / Ver-
 gib uns unsre Sünde und thu uns wohl / so wollen
 wir Opfern die Farren unserer Lippen: Schaffe dane-
 ben in uns / in Zukunfft / reine Herzen / und gieb uns
 allen einen neuen gewissen Geist: Mache uns fertig /
 in allen guten Werck / zu thun deinen Willen / und
 schaffe in uns / was vor dir gefällig ist / durch JEsu
 Christum: Zünde in uns an den Glauben / Liebe /
 Hoffnung / Gedult / Sanfftmuth / Demuth / Keusch-
 heit und andre Tugenden / und laß uns sonderlich in
 deiner Liebe recht feurig / und immer brünstiger wer-
 den / hingegen der Sünde und aller Liebe zur Welt
 absterben: Wende ferner dein gnädigs Herz und Au-
 gen auf diese unsre liebe Stadt / und laß dieselbige
 sammt ihren Einwohnern allzeit einen Segen vor
 dir seyn / schütze sie von aussen vor allen Feinden / und
 sey selbst eine feurige Mauer um sie her / damit nie-
 mand

Am. VII, 2

Hof. XIII, 3.

Pfal. LI, 12.

Ebr. XIII, 21.

Zach. II, 5.

mand ihr beykommen könne / innerlich vor allen
Schaden/ und sonderlich vor Feuer: zünde weder Du
selber / in unsern Thoren ein Feuer an/ nach deiner
Drohung/ noch laß es andre entweder aus Unvor- Jer. XVII, 27
sichtigkeit oder Bosheit thun; bedecke sie vielmehr
mit deiner allmächtigen Hand/ damit sie vor Feuer
und anderer Noth sicher sey / und wir also mercken/
du gedenckest an deine Barmherzigkeit/ und an deine Pf. XXV, 6.
Güte/ die nicht nur von 100. Jahren/ sondern von 7.
der Welt her gewesen ist/ du gedenckst nicht der Sün-
den unsrer Jugend/ noch aller unserer Ubertretung/
du gedenckst vielmehr unsrer/ nach deiner Barmher-
zigkeit um deiner Güte willen. Setze unsre Christli-
che und Hochwerthe Obrigkeit zu beständigen Wohl Pf. XXI, 7.
aus/ und erfreue Sie mit Freuden deines Antlitzes/
erhöre Sie in deinen Heiligen Himmel/ und deine Pf. XX, 7.
rechte Hand helffe Ihnen gewaltiglich/ damit Sie ja
nie in solche Drangsal / als ehmahls ihre Vorfah-
ren/ eben durch und bey den Brande/ gerathen mö- Pf. LXI, 8.
gen: Erzeige Ihnen vielmehr alle Güte und Treue die
Sie behüte/ und bewahre Sie wie einen Augapffel in Pf. XVII, 8.
Auge/ ja umfahre Sie mit deiner Güte ewiglich/ da-
mit wir also unter ihrer geseegneten Regierung ein 1. Tim. II, 2.
geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller
Gottseeligkeit und Erbarkeit! Wache auch o du ge-
treuer Hüter/ Tag und Nacht über unsere lieben Got-
tes-Häuser und Kirchen/ und laß ja dieselbigen/ als
Hei

Ps. XXXI, 9. Heilige Städte / Darinnen du selbst dein Feuer und
 Heerd hast / nicht zu Brandstädten werden / sondern
 Ps. LXXXIV, vielmehr solche liebliche Wohnungen bleiben / dahin
 2. wir uns ferner zu gehn / und in ihren Thoren zu stehn /
 Ps. CXXII, 2. dein Wort zu hören / und die Heiligen Sacramenta
 zu gebrauchen / freuen mögen ! Schütze auch sonst das
 Rath-Haus / Schule / Gemeine- und andere Gebäu-
 de / und mache weder aus etlichen insonderheit / noch
 allen insgemein traurige Andencken deines Zorns /
 wie wohl an andern Orten geschehen ist / und diesel-
 bige uns vor Augen gestanden / auch noch stehen :
 Ps. LXXXV, sondern erzeige uns überall deine Gnade / und hilf
 8. uns ; Reiß uns weiter aus allen Unglück / das uns / um
 unsere Sünde / wilken vielleicht schon gar nahe ist /
 Zach. III, 2. wie einen Brand aus den Feuer / und gedencke D
 Nehem. Gott / unserer aller zum besten. So wollen wir mit
 XIII, 31. danken vor dein Angesicht kommen / und das lassen
 Ps. XCV, 2. unseres Herzens Freud und Bonne seyn / daß wir
 Ps. LXXIII, 6. dich mit frölichen Munde loben sollen ; dazu hilf uns
 Gott Vater durch Christum in der Krafft
 des Heiligen Geistes / Amen.





Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1005428 4



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id445640715/12>



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK